

**Mumps/Parotitis epidemica**

**Meldepflicht:** Verdacht, Erkrankung, Tod bzw. bei 2 oder mehr nosokomialen Infektionen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird, namentlich zu melden an:

**Gesundheitsamt**

Abteilung Infektionsschutz

Paulstraße 22

18055 Rostock

**Fax: 0381 381 9552**

Pflichtformular laut Infektionsschutzgesetz § 6 (1)

Formulare sind über [imikro.med.uni-rostock.de](http://imikro.med.uni-rostock.de) bzw. im SAP abrufbar

Meldepflichtig ist der feststellende Arzt.

Bei direktem oder indirektem Nachweis einer akuten Mumpsvirus-Infektion

(Namentlich zu melden durch das Labor § 7(1) IfSG)

Benachrichtigung der Hygienefachkraft (Tel.: 494 5014)

---

**Erreger:** Mumpsviren

---

**Infektiöses Material:** Respiratorische Materialien

---

**Übertragungsweg:** Aerogen durch Tröpfchen und Aerosole, direkter Speichelkontakt, selten durch mit Speichel kontaminierte Gegenstände

---

**Inkubationszeit:** 16 bis 18 Tage (12 bis 25 Tage sind möglich)

---

**Dauer der Infektiosität:** 7 Tage vor und 9 Tage nach Auftreten der Parotitisschwellung

---

**Diagnostik**  
(zum Erstnachweis  
bzw. Verlauf): Rachenabstrich UND Urinprobe für PCR  
Serum für Antikörpernachweis (IgM, IgG)

**Hygienemaßnahmen/Schutzmaßnahmen:**

**Isolierung:** **Bereits bei Verdacht!**

Eine **eigene** Toilette/Toilettenstuhl oder Wickeln im Bett ist notwendig.

Falls raumluftechnische Anlagen vorhanden sind, ist für deren Weiterbetrieb eine Rücksprache mit der Krankenhaushygiene

**Mumps/Parotitis epidemica**

erforderlich.

Eine Kohortenisolierung ist möglich.

Die Patienten müssen zum Verlassen des Zimmers eine hygienische Händedesinfektion durchführen (siehe Händedesinfektion).

Außerhalb des Zimmers hat der Patient einen Mund-Nasen-Schutz anzulegen, wenn dies aus medizinischen Gründen möglich ist.

---

**Entisolierung:** 9 Tage nach Auftreten der Parotitisschwellung

---

**Kontaktpatienten:** Nicht immune Patienten  
Eine Postexpositionsprophylaxe soll erwogen werden.  
Patienten mit unklarer Immunität  
Immunstatus bestimmen (eilt).  
Immune Patienten  
Es besteht keine Gefährdung für Mitpatienten.

---

**Besucher:** Die jeweiligen Patientenzimmer sind mit der Isolierungstafel zu kennzeichnen.  
Alle Personen (Besucher wie Mitarbeiter) müssen sich vor dem Betreten des Zimmers im Stationsstützpunkt melden.  
Die Besucher werden vom Stationspersonal über die Infektionsrisiken und speziellen Hygienemaßnahmen informiert.  
Nicht immune Besucher  
Tragen einen Mund-Nasen-Schutz  
Nach Verlassen des Zimmers - Hygienische Händedesinfektion  
Immune Besucher  
Nach Verlassen des Zimmers - Hygienische Händedesinfektion

---

**Ambulanter Bereich/  
Aufwachraum:** Es ist nur aus organisatorischen Gründen (nicht aus hygienischen) sinnvoll die Patienten am Ende des Programms zu behandeln, da der Patient dann im Raum verbleiben kann und keine Problematik wegen Isolierung im Aufwachraum oder in der Wartzone entsteht.

---

**Händedesinfektion:** Händedesinfektion gemäß Basishygieneordnung.  
Alle im Hause verfügbaren Händedesinfektionsmittel sind

---

**Mumps/Parotitis epidemica**

geeignet.  
Einwirkzeit beachten.

**Einmalhandschuhe:** Erforderlich beim Umgang mit infektiösem Material und bei Arbeiten, bei denen mit Verschmutzung zu rechnen ist.

**Schutzkittel:** Erforderlich beim Betreten des Zimmers  
Entsorgung im Zimmer

**Mund-Nasen-Schutz/  
Schutzbrille:** Bei immunem Personal  
Mund-Nasen-Schutz und Augenschutz sind nicht erforderlich.  
Bei nicht-immunem Personal  
Mund-Nasen-Schutz erforderlich.  
Augenschutz kann gegebenenfalls sinnvoll sein.

**Wäscheentsorgung:** Normale Entsorgung

**Geschirr:** Geschirrspülautomat, Betriebstemperatur > 60 °C.  
Sofern vorhanden, chemisch-thermische Desinfektion mit  
Gewerbegeschirrspüler

**Pflege-/  
Behandlungs- und  
Untersuchungs-  
geräte u.- Hilfsmittel  
(Medizinprodukte):** Nach Gebrauch desinfizieren bzw. nach Herstellerangaben  
aufbereiten bzw. verwerfen.

**Abfallentsorgung:** Normale Entsorgung ("Krankenhauspezifische Abfälle" – AS  
180104/180101/Abfallgruppe B)  
Fäzes und Urin in die Kanalisation

**Flächendesinfektion:** Desinfektion nach Kontamination, bei Entlassung bzw. routine-  
mäßig laut Basishygieneordnung (siehe BHO/Desinfektion).  
Desinfektionsmittel laut Desinfektionsplan

**Patiententransfer:** Transportdienst und Zielbereich sind zu informieren.  
Medizinprodukte sind desinfizierend zu reinigen.  
Das Bett muss für den Transport nicht desinfiziert werden.

**Mumps/Parotitis epidemica**Nicht immunes Personal**Soll nicht den Transport durchführen.**

Wenn dies unumgänglich ist, gelten die Festlegungen, die unter "Persönlicher Schutzausrüstung" dargestellt sind.

Immunes Personal

Beim Transport sind keine Besonderheiten zu beachten.  
Standardhygiene ist ausreichend

**Besonderheiten im  
OP:**

Es ist nicht notwendig, infektiöse Patienten am Ende des  
Programms zu behandeln.

Standardhygiene ist ausreichend!

**Besonderheiten für  
das Personal:**

Infizierte Mitarbeiter sind freizustellen

Wiederaufnahme der Arbeit frühestens 9 Tage nach Auftreten  
der Parotitisschwellung

Schwangere Mitarbeiterinnen

Arbeiten auf Station ist möglich.

Keine Kontakte mit dem erkrankten Patienten